Gleitschirmclub Ratisbona e.V.

GSC-Info 2/2015

Vereinszeitung für Mitglieder und Freunde

www.GSC-Ratisbona.de
2.Vorsitzender@GSC-Ratisbona.de

IN DIESER AUSGABE:

- Hermann der Erste
- Stubai Cup
- Feltre
- Pinzgau
- Tremmelhausen
- Kallmünz
- Fabian Meixner
- Anhang: Protokoll JHV
-

EDITORIAL

6 Jahre unter der Regentschaft von König Alois liegen hinter uns. Gute Jahre in denen der Verein lebendiger und vielfältiger, die Beziehungen zu den Nachbarvereinen intensiver und die Bandbreite fliegerischer Akionen größer wurde. Eine Zeit in der ich mich sehr wohl gefühlt habe – und viele mit mir.

DANKE ALOIS!!!!

Termine 2015

WANN	WAS und WO	WER
22.-24.05.2015	Spreewald Cup in Cottbus mit Windenschlepp	Robert Mair
04.-07.06.2015	Ausflug ins Pinzgau	Robert Mair
12.06.2015	Fliegerstammtisch Spitalkeller ab 19:30	Hermann Klarl
11.07.15	Schlepptag in Steinbach - Termin noch nicht fix	Hermann Klarl
18.07. oder 19.07.	Vereinsmeisterschaft in Kössen	Christain Gradl
25.07.2015	Sommerfest in Kallmünz	Stefan Weber
Juli/August	Ausflug nach Greifenburg Termin kurzfristig nach Wetterlage	Peter Hoppe
11.09.2015	Fliegerstammtisch ab 19:30	Hermann Klarl
18.-20.09.2015	Ausflug nach Sand in Taufers - Speikboden	Hermann Klarl
09.10.2015	Fliegerstammtisch ab 19:30	Hermann Klarl
17.-18.10.2015	Walk & Fly - Ziel noch nicht fix	Flo Heigenhauser
14.11.2015	Reinigungsaktion und Jahresabschlussfeier	Vorstandschaft

Begrüßung durch den neuen Vorsitzenden.

Bei der Jahreshauptversammlung am 13.02.2015 wurde ich zum neuen
1. Vorsitzenden des GSC Ratisbona gewählt. Mein Vorgänger Alois ist, zu unser aller Bedauern, auf eigenen Wusch aus der Vorstandschaft ausgeschieden.

Nach zweijähriger Lehrzeit als 2.Vorsitzender habe ich nun die Position des 1. Vorsitzenden übernommen. Für das entgegengebrachte Vertrauen bei der Wahl möchte ich mich hier nochmals recht herzlich bei allen bedanken.

Ich hoffe, dass uns alle Mitglieder weiterhin genauso treu bleiben und sich aktiv am Vereinsleben beteiligen. Denn wie jeder Verein lebt der GSC nicht von den Handlungen des Vorstandes sondern in erster Linie von den Aktivitäten seiner Mitglieder.

Ich als neuer Vorstand, sowie meine neuen und alten Vorstandskollegen werden uns bemühen die eingeschlagen Entwicklung weiter zu fördern. Der Verein steht heute grundsolide da, sowohl was die finanzielle Situation und die Vereinsgelände betrifft als auch die leicht aber kontinuierlich ansteigende Zahl der Mitglieder.

Im Vergleich zu unseren Nachbarvereinen in der Oberpfalz gelten wir nicht als überaus sportlich und wettkampforientiert ausgerichtet. Dafür haben wir beim GSC eine große Bandbreite an fliegerischen Interessen zu bieten. Vom Streckencrack bis zum „Just vor Fun“ Genusspiloten, vom Windenschlepp mit unseren Nachbarn den Albatrossen bis zu einer kleinen aber feinen Walk und Fly Fraktion haben wir alles im Angebot. Und darüber hinaus, wenn es mal nicht zu fliegen geht, kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Diese große fliegerische Vielfalt denke ich, macht unseren GSC besonders interessant und attraktiv.

In diesem Sinne wünsche ich uns Allen viele gemeinsame und facettenreiche Flugabenteuer
und immer genügend Luft unterm Sitzbrett.

Beste Grüße

Hermann

Stubai Cup

07.-08.03.2015
Bericht: Hermann Klarl

Unser erster Vereinsausflug 2015 führte uns in Stubaital zum berühmten Stubai Cup.
Teilnehmer:
Antonia Kienberger
Wolf Erdel
Markus Knoth
Peter Wismath
Hermann Klarl
Konrad Roider

Antonia und Wolf bildeten schon am Freitag die Vorhut, der Rest reiste am Samstagmorgen an.
Konrad kam mit Vereinskollegen vom Bayerwald angereist.
Wie fast immer zum Stubai Cup war bestes Wetter mit strahlend blauem Himmel angesagt. Der Wind war insgesamt schwach, so dass an beiden Tagen sowohl am Elfer als auch am Kreuzjoch gestartet werden konnte. Nur die Thermik ließ uns heuer leider im Stich, aufgrund der hohen Temperaturen in der Höhe, waren die Aufwinde selten und schwach, die Flugzeiten damit eher kurz.
Auf der Landewiese in Neustift war wieder Messe, es waren jede Menge Hersteller vertreten und es gab auch Gelegenheit zum Schirmtesten.
Trotz der nicht ganz erfüllten Erwartungen an die Flugdauern, hatten wir ein interessantes Wochenende einen gelungenen Einstieg ind neue Flugsaison 2015.

GSC Osterausflug 2015 nach Feltre

07.-08.03.2015
Bericht: Kilian Regau

Mit dabei: Peter Hoppe, Alois Wegerer, Hermann Klarl, Uli Fischer, Peter Wismath, Franz Außerstorfer, Franz Metko, Rene Spanel, Heino Hasselmann, Christian Gradl, Kilian Regau, Franz Niebler.

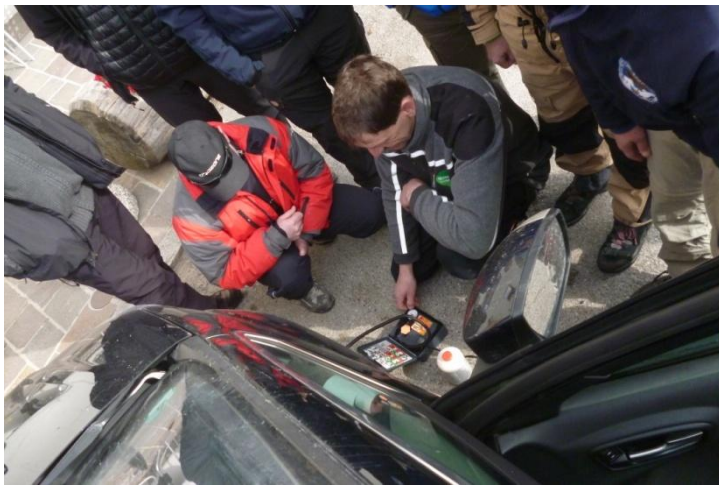
Eine ganzes Dutzen GSCler machte sich über Ostern auf den Weg nach Feltre. Die Wetterprognose war nicht ganz optimal, immer wieder sollte Nordföhn mitmischen, dennoch erhoffte man sich fliegbare Bedingungen, u.a. z.B. im eher föhngeschützten Bassano.

Straffer Wind am Startplatz des Monte Avena

Treffpunkt war am Karfreitag am Startplatz des Monte Avena. Ein interessante Wetterlage, in der Höhe konnte man deutliche Nordströmung erkennen, am Start- und Landeplatz pfiff ein straffer Südwind. Leider hieß es Nachmittags ziemlich lange warten, es gingen ziemliche Böen durch, die es beim Start und in der Luft sicherlich ziemlich ungemütlich werden lassen konnten. Peter H. wagte sich frühabends dann doch raus und hatte z.T. im Geradeausflug weiträumiges und starkes Steigen. Nach einiger Zeit sah man ihn schon mit angelegten Ohren in der Ferne. Anscheinend war's echt nicht gemütlich. Wie sich nachher herausstellte, konnte Peter bei dem starken Wind den Landeplatz gar nicht mehr ganz erreichen und musste vorderhalb noch einlanden. Währenddessen kamen drei "ziemlich coole" Italiener am Startplatz an, die voller Coolness gleich auspackten und dann beim Start schon ein bissl durchgewachtelt wurden. Lass da mal was passieren! :-) Deutlich schöner zu beobachten war da schon "die Grazie" (mit echt wunderschönen Stulpen) am Startplatz, die eine schöne Zeitlang absolut geschmeidig und grazil mit dem Schirm im Wind spielte und über die Startwiese tänzelte, bevor sie mit ihrem Advance Zeta rausstartete. Herrlich anzuschauen :-) Wir waren dann vom kalten Wind den ganzen Nachmittag schon recht durchgefroren und fuhren wegen der weiterhin straffen Brise doch alle wieder runter und suchten unsere

Ein bissl kalt wars schon beim Parawaiting...

Unterkunft auf. Ein Teil hatte zwei schöne Doppelzimmer in einer kleinen Pension, vor der wir alle parken konnten. Ein anderer Teil war in einer großen Ferienwohnung in einem wunderschön hergerichteten denkmalgeschützten Haus mitten in der Altstadt untergebracht. Die Küchenschränke waren dort voll mit "Material" für ein sauberes Frühstück die nächsten Tage. Nach einem Glas Wein auf den ersten Ausflugstag zogen wir in ein von der Vermieterin empfohlenes Jazz-Restaurant (Vetternwirtschaft?). Das war zwar gut, aber auch nicht wirklich günstig. Am nächsten Tag war ganz sicher Pizza dran, schließlich sind wir in Italien! :-) Nach dem Essen ging's noch in eine nette kleine, gut gefüllte, Kneipe auf das eine oder andere Bierchen (mit Betonung auf "chen").



Die berühmte GSC-Italien-Pannenserie setzte sich fort :-(

Am Samstag fuhren wir nach einem schönen Frühstück wieder hoch zum Startplatz am Monte Avena. Eigentlich erwarteten wir Vormittags nur einen etwas verlängerten Abgleiter, aber einige von uns konnten die schwachen Bärte sauber nutzen und sich ziemlich lange halten und später Toplanden. Respekt! Die beim Sportplatz eingelandete Truppe konnte dann für einen 5er pro Nase mit dem Para Delta Club Feltre im Busshuttle wieder hochfahren und noch einen Start machen. Nachdem die Thermik zwar stark aber auch frühlingshaft ruppig war und sich die Basis nach einiger Zeit deutlich absenkte, versuchte Kilian seine erste Toplandung. Im Lee hinter einer Wiesenkuppe, nicht wirklich ideal, aber doch unkritisch und geglückt ;-) Lass da mal was passieren! Nach einer schönen Brotzeit mit Salami und Parmigiano von der Hand in den Mund fuhren wir wieder runterwärts. Eigentlich wollten wir auf halbem Wege in einem kleinen Cafe noch zwei Café (bei der Bedienung musste man irgendwie einfach zwei bestellen, keine Ahnung warum) trinken, allerdings holte uns der Fluch der GSC-Italienausfahrt-Autopannen wieder ein. Christian hatte rechts vorne ein Leck im Reifen. Also mit dem Bordkompressor nochmal aufgepumpt und eine Werkstatt aufgesucht. Um halb 5e am Karsamstag, na super. Diesmal ging's glücklich aus, wir erreichten ein Reifencenter 10 Minuten vor Ladenschluss. Einer der Angestellten sprach sogar deutsch und Christian konnte sich für nicht mal zu teures Geld zwei neue Vorderreifen aufziehen lassen. Da hatten wir uns die Pizza aber echt verdient. Bei einem Bier oder Kaffee in einer kleinen Bar vertrödelten wir die letzten Minuten vor Öffnung der Pizzeria. Die Pizzen waren gut, der Wein auch und die Gespräche sehr vielfältig. Fast schon romantischer Konsum :-) Beim Fußweg zurück in die Altstadt kamen wir an einem kleinen Volksfest

Happy Landing

vorbei, kurz vor Ladenschluss. Die Fahrgeschäfte waren Marke Uralt und echt nostalgisch. Peter W. lud uns zum fröhlichen Geisterbahnfahren ein und handelte einen Gruppensonderpreis raus, weil's eh die letzte Fahrt war. Die alte Bahn war natürlich mit allen Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet, die's vor ca. 50 Jahren gab. Lass da mal was passieren :-) Lustig wars, und der Geisterbahnbetreiber spielte extra noch einen bayerisch volkstümlichen Kitschsong a la Schürzenjäger für uns zum Abschied. Der Sonntag war flugtechnisch leider sehr trocken. Wir suchten in der näheren Umgebung einen Startplatz, der bei dem Wind fliegbar war. Leider war in einer Fluggegend der Landplatz verschwunden, musste wohl den vielen Weinfeldern weichen. Föhnlinsen wie aus dem Bilderbuch machten's auch nicht wirklich leichter, optimistisch zu bleiben. Also fuhren wir nach Bassano, um dort die Lage zu checken und uns gleich eine Flycard für die nächsten Flüge zu holen. Das System wird dort gerade umgestellt, man muss sich registrieren, aber die Flycard gibt es künftig nicht mehr. Wir bekamen noch Tipps für alternative Fluggebiete und fuhren weiter, um diese aufzusuchen. Leider war dort auch zuviel Wind, wenigstens ein bisschen groundeln war drin am Landeplatz. Allerdings gingen dort nach einiger Zeit auch starke Böen durch, so dass wir lieber wieder einpackten und weiterfahren wollten. Just kam eine Fliegergruppe aus Österreich an, die gleich eifrig mit Groundhandling begannen. DAS wollten wir dann doch noch sehen, ob die sich besser anstellen würden. Jetzt hatten die Böen etwas nachgelassen. Nach kurzer Zeit ging aber doch wieder gut was durch und alle hatten schlagartig 30 Meter weiter hinten schwer mit ihren zerlegten Schirmen zu kämpfen ;-) Lass da mal was passieren! Nach kurzer Hilfsaktion und dem Wissen, dass wir nicht ganz umsonst aufgehört hatten, machten wir uns wieder auf den Weg. In einer Pizzeria wurde extra für uns eine halbe Stunde vor offiziellem Beginn der Holzofen angeworfen und wir konnten unseren Unterzucker mit Pizza und einem Glasl Wein bekämpfen. Später ging's wieder zurück nach Feltre, über einen sensationellen Gebirgspass, bei dem die Kurven der Serpentinen als Tunnel in den Felsen gehauen waren.

In den Berg gehauene Serpentinen. Wahnsinn.

Montag früh wurde ausgecheckt, bezahlt und ein Plan geschmiedet. Die Entscheidung fiel wegen des Nordföhns auf Bassano, um wenigstens heute etwas zu fliegen. Der DHV Wetterbericht sagte dort mögliche Fliegbarkeit, allerdings mit sehr anspruchsvollen Bedingungen, voraus. Franz A. und Uli hatten sowieso ihre Abreise geplant, Kilian war die Prognose vom Bauch raus zu heiß und fuhr mit heim. So war zumindest noch ein Besuch bei der Flugschule

Hochries drin und ein stressfreier Ausklang des Osterwochenendes. Alle in Bassano verbliebenen GSCler konnten aber noch eine schöne Zeit lang fliegen, allerdings wurden die Bedingungen aus verschiedenen Berichten als sehr sportlich bezeichnet.Insgesamt war es wieder ein echt lustiger GSC Ausflug, obwohl es uns das Wetter flugtechnisch nicht wirklich leicht machte. Sich in Geduld üben, zufrieden sein mit dem was geht und nur mit einem guten Gefühl im Bauch starten waren dann doch wieder wertvolle Erfahrungen. Und mit ein paar schönen Flügen, die's dann doch für jeden gab, war's eine runde Sache :-)

Pinzgau 2015 – eine ziemlich perfekte Ausfahrt.

04.-07.06.2015
Bericht: Christoph & Kilian

Anfang Juni stand mit der Ausfahrt in den Pinzgau einer der Klassiker im GSC Kalender an. Robert hatte sich dankenswerter Weise wieder bereit erklärt, die Organisation zu übernehmen.

Team GSC in freudiger Erwartung am Startplatz Wildkogel

Am Donnerstag ging es früh los, so dass eine Truppe von 8 Fliegern und einer Fliegerfrau rechtzeitig im Tal der Salzach eintrafen. Mit vielen großen Wiesen und einer Infrastruktur mit durchgehender Straße und Eisenbahn bietet das Tal ideale Vorrausetzungen zum entspannten (Strecken-)Fliegen. Als ersten Startplatz wurde der Wildkogel auserkoren, da er mit der Bahn ab Neukirchen gut zu erreichen ist und einen großen Startplatz besitzt. Die Auffahrt inkl. Ladegebühr fällt mit 15€ erheblich billiger aus als an der Schmittenhöhe. Aufgrund der guten Wetterprognose pilgerten zahlreiche weitere Kollegen an den Startplatz.

Bei besten Bedingungen gingen ab Viertel nach Elf die ersten GSC'ler in die Luft, wobei die early birds noch etwas zu kämpfen hatten. Binnen einer halben Stunde waren aber alle airborne und die Basis lag von Beginn an bei ca. 2700m. Der schwache überregionale Wind ermöglichte für alle streckenhungrigen Flieger ein rasches Vorkommen Richtung

Start am Wildkogel

Von der Schmittenhöhe zurück Richtung Pass Thurn

Pass Thurn und darüber hinaus. Neben einigen Drachen war auch eine stattliche Anzahl von Segelfliegern unterwegs. Zusammen mit zahlreichen Kollegen wurde der berühmte „Pinzgauer Spaziergang“ zur Schmittenhöhe in Angriff genommen. Besonders Robert fand eine gute Linie und konnte unterhalb der Basis im Delphinstil zügig Kilometer um Kilometer abspulen. Peter hatte es zunächst Richtung Gerlos Pass versucht, musste dort aber leider recht früh zum Anhalter umschulen. In der Gegenrichtung war der Rückweg nach der Wende an der Schmitten aufgrund großflächiger Abschattungen jedoch deutlich beschwerlicher. Robert war flott unterwegs und konnte rechtzeitig den Sprung über den Pass Thurn zurück machen. Christoph war etwas später dran und musste sich vor dem Monsterschatten an einen der letzten Sonnenflecken am Hang retten. Nach langer Bastelei und einer Flucht drei Rippen zurück nutze er einen starken Lift, um zum langen Endanflug Richtung Neukirchen anzusetzen und sich auf halber Strecke eine nette Wiese zu suchen.

Als Quartier hatte Robert den Gasthof „Berghof“ direkt am Startplatz Hollersbach auf 1300m gebucht. Bei Temperaturen im Tal jenseits der 30°C eine echte Wohltat. Mit 27 € pro Nacht inkl. Frühstück bzw. 40 € für die Halbpension gab es nichts zu meckern. Wer’s noch nicht kennt: Hollersbach liegt direkt gegenüber vom Pass Thurn und ist ein Prallhang für den Talwind am Pass.

Einige GSC-Kollegen, die beim ersten Flug des Tages nicht alles rausgeholt hatten, starteten am späten Nachmittag zu einem entspannten Abgleiter. Schließlich musste ja ein Grund gefunden werden das neue 4er Cabrio von Alois durch die tolle Landschaft zu bewegen.

Das ein oder andere Landebier auf der Terrasse des Gasthofs und Abendessen mit 1a Bergpanorama bei lauen Temperaturen bis zum Sonnenuntergang bildeten den fliegerischen Abschluss dieses tollen ersten Tages. Kilian hatte nach erfolgreicher B-Schein Prüfung gleich mal ein Pfund rausgehauen: 49km Strecke. Da war die Feier des Meilensteins in Form einer Runde hochprozentigen Destillats mit Marillenaroma nicht mehr zu vermeiden.

Gemütliches Abendessen im Sonnenuntergang

Tag 2 startete entspannt mit einem reichhaltigen Frühstücks-Buffet. Tragfähige Flugbedingungen waren wie am Vortag erst ab ca. 11 Uhr zu erwarten. Wieder wurde vom Wildkogel gestartet, wobei sich Alois einen frühen Extra-Abgleiter genehmigte und genau passend

zur Thermik wieder am Start war. So geht‘s! Die Thermik war am Freitag noch etwas besser, aber auch sportlicher. Viele flogen wieder zügig Richtung Schmittenhöhe ab und machten rasch Meter, so dass man etwas früher den Wendepunkt erreichte. Mit weniger Abschattungen war ein erfolgreicher Sprung am Pass Thurn auf dem Rückweg und damit eine Rückkehr zum Wildkogel möglich.

Nach der Rückkehr in den Gasthof war der Flug in Hollersbach deutlich ergiebiger als am Vortag. Unter den neidvollen Blicken der Kollegen gab es einen Abendflug vom Feinsten. Nur die letzten 100m über Grund waren eher Rodeo als Wellness. Hier mischt sich einsetzender Bergwind mit Wind aus Richtung Pass Thurn, was noch einmal volle Konzentration erfordert – wenn man denn überhaupt runter kommt. Lapidarer Kommentar von Robert: „Ja, des is halt so in Hollersbach“.

Beginnende Labilisierung

Beim mehrgängigen Abendessen zeigten sich bereits erste Anzeichen von Labilisierung. Einerseits in Form einer weiteren Runde Destillats aufgrund diverser persönlicher Meilensteine. Am Himmel in Form mächtiger CB‘s in der Umgebung. Entsprechend gab es zu vorgerückter Stunde einen ordentlichen Aufguss.

Samstagmorgen gab es wieder ein sehr entspanntes Frühstück im Gasthof. Zwischen deutlicher Flugsättigung aus den Vortagen und sichtlich labiler Witterung sowie weiterer Flugsucht fuhren Evi, Hermann Alois und Peter noch ins Gasteiner Tal und absolvierten einige schöne Flüge. Der Rest ließ den tollen Ausflug beim Testival in Kössen ausklingen, wo u.a. Wolf und Antonia die Luft zusammen mit unzähligen anderen Besuchern unsicher machten.

Insgesamt waren es zwei ziemlich perfekte Tage bei besten Flugbedingungen. Wie so oft mit einem tollen GSC-Team in dem Spaß vor Leistung geht. Wer nicht dabei war sollte sich das kommendes Jahr nicht entgehen lassen. Danke an Alois, Robert, Kilian und Christoph für die schönen Fotos (weitere auf der GSC Homepage).

Pachtvertrag und Regeln im Fluggebiet Tremmelhausen

Bericht: Stefan Weber

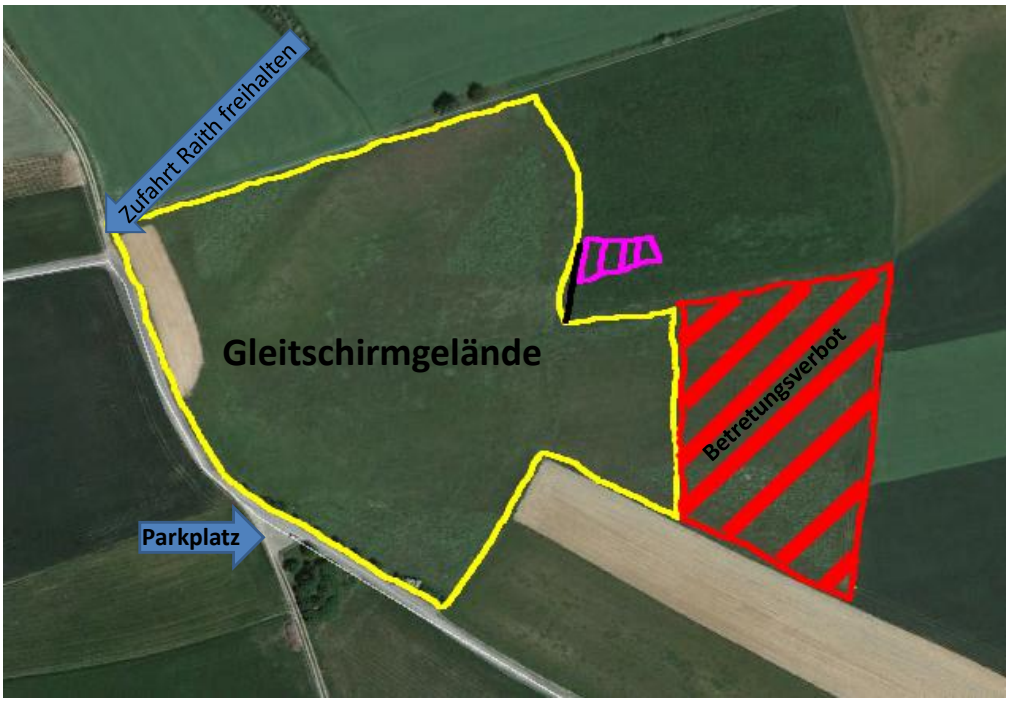
In den letzten Jahren konnten wir das Übungsgelände Pröllerfeld in Tremmelhausen mit überschaubarem finanziellen Aufwand unterhalten. Dies hat sich in 2015 geändert. Wir stehen nun in Konkurrenz zum EU-Flächenstilllegungsprogramm. Damit dem Eigentümer gegenüber einer EU-Förderung mit Betretungsverbot kein finanzieller Nachteil entsteht, haben wir in einer 50:50 Kostenteilung mit dem Flugzentrum Bayerwald dieses Gelände gepachtet.

Ab dem 1. Juli werden alle Piloten mit einer 20€ Jahreskarte an den Kosten beteiligt. Dies entspricht in etwa den Aufwendungen die Vereinsmitglieder anteilig mit Ihrem Jahresbeitrag für das Fluggebiet Tremmelhausen leisten. Ausgenommen von dieser Gebühr sind:

- Vereinsmitglieder GSC Ratisbona
- Flugschüler in der Aus- oder Weiterbildung beim Flugzentrum Bayerwald
- Vereinsmitglieder anderer DHV-Vereine

Der Erwerb der Jahreskarte erfolgt durch Überweisung der Gebühr und Erhalt einer Berechtigungskarte zum Selbstausdrucken per Email. Für 2015 beträgt die Gebühr anteilig 10€-

Eine weitere wichtige Änderung betrifft die nutzbare Fläche. Um die Kosten im Rahmen zu halten wurde der östlichste Teil der Fläche nicht gepachtet und ist nun EU-Stilllegungsfläche mit Betretungsverbot. Beide Neuerungen werden demnächst auch als Aushang am Pröllerfeld nachzulesen sein.



Naturschutz im Fluggebiet Kallmünz

Bericht: Stefan Weber

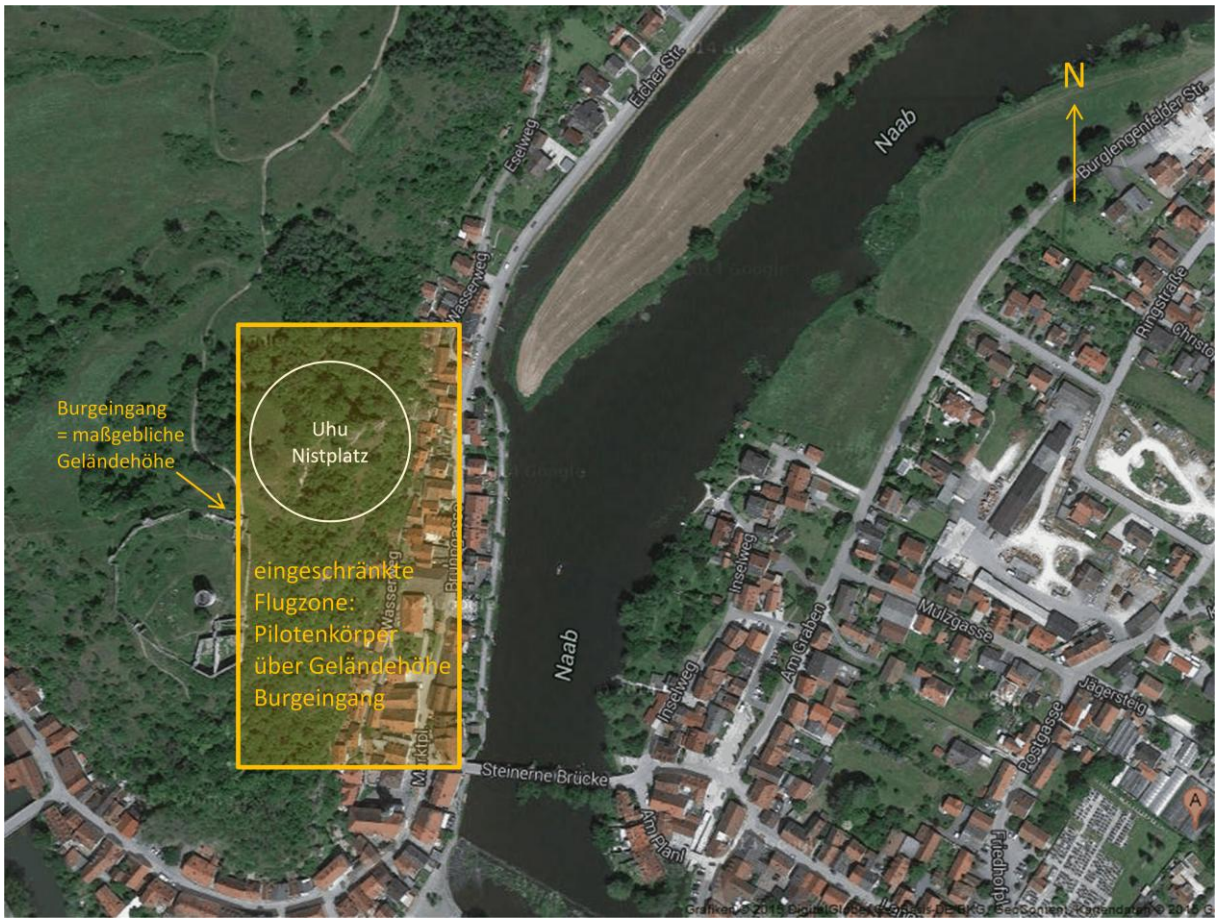
In den Felsen unterhalb der Burgruine Kallmünz wurden Uhu Aktivitäten beobachtet die eine Nistplatzeinrichtung sehr wahrscheinlich machen. Zum Schutz dieser Flugkollegen fand im Frühjahr ein Treffen mit Vertretern der unteren Naturschutzbehörde, BUND Ortsgruppe Kallmünz, DHV Geländewart Björn Klaasen und GSC Ratisbona (Lugge, Stefan)statt.

In einer freundschaftlichen und konstruktiven Diskussion wurde folgende Flugbeschränkung vereinbart:

Im gelb markierten Gebiet muß eine Mindestflughöhe eingehalten werden, so daß sich der Pilotenkörper immer über Geländehöhe befindet. Als Referenzpunkt gilt der Burgeingang.

Diese Regelung ist unbedingt einzuhalten. Ein entsprechende Information wurde an unsere Nachbarvereine versand und ist auch im Info-Kasten am Landeplatz angebracht. Bitte anwesende (Gast-)Piloten auf die Bedeutung für den Erhalt unseres Fluggebiets hinweisen.

Im Herbst wird es ein Folgetreffen zur Wirksamkeit der Vereinbarung geben.



Neumitglieder stellen sich vor:

Fabian Meixner

Ich heiße Fabian Meixner, bin 23 Jahre alt und stamme aus Bayreuth. Ich bin vor drei Jahren zum Studieren nach Regensburg gezogen und studiere hier wohl noch weitere drei Jahre Jura. Ich bin absolut sportbegeistert und spiele in diversen Vereinen Fußball, Tennis und Eishockey. Deswegen sind die Wochenenden terminlich häufig ziemlich überlastet, weswegen ich bislang leider nicht so oft zum Fliegen komme wie ich gerne würde.

Ich habe meinen A-Schein seit 2,5 Jahren und bin am Anfang fast ausschließlich Winde geflogen, mittlerweile aber auch immer mal wieder in Bassano anzutreffen.

Vom Verein erhoffe ich mir einfach die Möglichkeit, auf nette neue Leute zu treffen, mit denen ich ein tolles Hobby teile. Außerdem bin ich als Anfänger immer froh, wenn mir jemand den ein oder anderen Ratschlag mit auf den Weg gibt.

Gerne würde ich mich auch der ein oder anderen kleineren oder größeren Reisetruppe anschließen und neue Fluggebiete entdecken. In diesem Sinne hoffe ich auf eine ereignisreiche, unfallfreie Flugsaison 2015 und würde mich freuen, schon bald einige von euch kennenzulernen.